

Deutsch-Sorbisches Volkstheater Bautzen  
Němsko-Serbske ludowe dźiwadlo Budyšin

---

**GASTSPIEL**  
**Theater „Cyprian Norwid“ Jelenia Góra,**  
**VR Polen**

**Ein Kramladen mit Liedern**

Eine musikalische Szenenfolge in zwei Teilen  
von Leon Schiller  
(in polnischer Sprache)

ARCHIWUM

Państwo, ego

w Jeleniu Górze

NR. 3396

Sonntag, den 12. Oktober 1975, 19.00 Uhr

## **I Prolog**

Leon Schiller hat altes, an polnische Sitten und Gebräuche gebundenes Liedgut gesammelt und vor dem Vergessen bewahrt. Seiner Meinung nach widerspiegelt gerade dieses am besten und am tiefsten die Mentalität des polnischen Volkes; es ist Ausdruck polnischen Nationalbewußtseins.

Die „Regie“ in diesem Stück haben Arlekin (Harlekin, Hanswurst) und Subretka, das Kammerkätzchen.

Wir begeben uns nun auf einen kleinen Adelssitz, der eher einer Dorfkate als einem Magnatenpalast ähnlich ist, in welchem mehr vom Wein gesungen als in Wirklichkeit getrunken wurde, wo man die bürgerlichen Tugenden pflegte.

„Singen laßt uns, trinken  
unsern polnischen Met!  
So, wie sie zuvor gelebt,  
Bruder, woll'n auch wir nun leben!“

## **II Kulig-Schlittenfahrt zur Fastnachtszeit**

Kulig ist ein alter polnischer Brauch, verbunden nicht nur mit einer Schlittenfahrt, sondern auch mit Liedern, Weintrinken und lustiger Unterhaltung.

## **III Altpolnische Liebeserklärung (Werbung)**

Nach altpolnischer Sitte wird bei der Liebeserklärung nicht nur ein Anhalten um die Hand eines Mädchen zum Ausdruck gebracht, sondern sie gibt auch Anlaß zu witzigen Kehrreimen, die sowohl die Liebe als auch die Angst vor einer erobderungslustigen Frau — welche hier sogar mit einer Naturkatastrophe verglichen wird — besingen.

## **IV Der Schlittenfahrt-Masur**

Die Schlittenpartie endet mit dem polnischen Tanz Masur und der nachfolgenden Polonaise.

## **V Schäferpoesie aus der Gegend um den Fluß Wisla**

In dieser Szene wird uns eine drollige Welt vorgestellt: die großen Damen und Herren aus der Zeit des polnischen Königs Stanisław (Stanislaus) Poniatowski. Die elegante Gesellschaft vertreibt sich die Zeit damit, „das Volk“ zu spielen — um für eine Weile die Süße des ländlichen Lebens zu kosten.

## **VI Sorgen mit Soldaten**

In der polnischen Liedersammlung findet man viele humoristische, ja sogar ausgelassene Lieder. In diesen werden dem Soldaten die Sünden gegen die 10 Gebote verziehen, indem man seine verschiedensten Ausschweifungen billigt, vor allem die Verheerungen, die er in den Herzen der Mädchen, der Witwen, ja sogar der verheirateten Frauen anrichtet.

## **Teil II**

## **VII Kleinstädterei**

Bisher haben Sie Lieder anonymen Autoren kennengelernt, wir sind aber auch stolz auf Lieder aus der Feder bekannter Autoren. Einer von ihnen, der in der zweiten Hälfte des XIX. Jahrhunderts seinen Beruf ausübte, war der Liederdichter und -sänger Artur Barthels. In der folgenden Szene wird Zuzi (Susi) von Fräulein Klara und der Frau Richterin Barbara beraten, was für einen Mann sie sich nehmen und wie sich ihre Ehe einrichten soll.

Die Moral der Geschichte:

„Und daher die Moral, daß ich meine Braut lieber von zwei Kavallerieregimentern erzogen wüßte, als von einer solchen Tante, die mit Tugend abgerichtet, ach, zum Teufel, ja sogar von zweien solcher Tanten. Möchte ich doch von zwei Übeln, ich sag's geradeheraus, lieber auf der Stelle einen Schlag bekommen, oder gar die Cholera, als eine Frau, die die süße Erziehung des Fräuleins Klara und der Witwe nach vier Ehemännern, der Richterin Barbara, genossen hat!“

### **VIII Wetteifer**

Amüsanter und gesungener Dialog zwischen dem Schreiber Wincenty und Fräulein Marianna.

### **IX Ode auf die Mädchen**

Herr Artur singt über die Frauen – Gutes und Schlechtes.

### **X Die Dachkammer**

Lieder aus der Epoche des „fin de siècle“ (Ende des Jahrhunderts) – des jungen Polen. Je hungriger und kälter es unter dem Dach, wo die Maler und Poeten ihre Zuflucht fanden, war, um so lauter erklangen die Lieder ...

Schön ist das Lied von der Pelerine eines Malers, an der dieser mit seinem ganzen Herzen hängt und die er dennoch veräußern muß.

### **XI Verteidigung des Walzers**

Ein Walzer beendet die bunte Szenenfolge.